

69

PROJECT

Nach welchem eine Compagnie
in gleiche Divisiones oder Theile könne
ab- und eingetheilet werden/ und
was sonst darbey zu ob-
serviren.



D A R E S S E /
Druckts Johann-Zacharias Stolle /
1697.

Wie die Rotten einer jeden Compagnie sich für ihrer Rottmeister Thüre vergattern; Und wie die Rottmeister selbte für ihrer Hauptleute Logis lieffern müssen. Wie sich ein jeder auf Zug und Wachten verhalten soll/ ist auß der Stadt-Muster-Ordnung zu erlernen. Hier wird nur verlanget zu wissen/ wie die Compagnien in gleiche Divisiones ein- und abzuthellen seyn; Wie das Fähnel müsse geholet werden/ und die Stehende der vorbey marchirenden Compagnie Raum und Platz machen könne/ und was sonst ein jeder Ober- und Unter-Officier darbey zu commandiren habe. Denen/ so es verlanget/ außs kürzeste außgestellt

E. XIV, XXV 264
wie vor.

von

C. L.

W. M. L.

Sittlich ist zu wissen / daß
man äuserst dahin sehen
müsse / wie die Compa-
gnie, Sie sey schwach /
oder stark / in gleiche
Divisiones können eingetheilet werden:
das ist / daß die Glieder 6. oder 4. /
nicht aber 5. oder 3. Mann breit: die
Reihen nicht 5. oder 3. / sondern 6. oder
4. Mann hoch gestellet werden / dann
mit solchen gleichen Reihen und Glie-
dern kan man die Reihen und Glieder
manierlich brechen und theilen / und
also mit gebrochenen Reihen die Glie-
der / und mit gebrochenen Glieder die
Reihen verdoubliren / welches mit un-
gleichen Reihen und Gliedern durch-
aus nicht geschehen kan / worvon dann
der Soldat einen guten Verstand hat.

Wann nun die Compagnie 144. Mann ohne prima plana, das seynd Ober- und Unter-Officirer/ Pfeiffer und Tamb. starck ist/ und der Hauptmann Lust hat/ zumahl in engen Gassen/ sich zu strecken/ so kan Er selbte in 6. Divisiones abtheilen/ und wird jede Division starck 24./ breit 4./ und hoch 6. Mann. An jedwedem Flügel der ersten/ dritten und fünfften Division einen Rottmeister angesetzt; Wann nun die Compagnie also eingetheilet steht/ commandiret der Hauptmann die dritte und 4te Division das Fähnel abzuholen/ welches durch den Serg. geschiehet/ der die 4te Division führet; der marchiret nun mit scharff geschulterten Gewehr für des Fähnrichs Logis, doch ohn den Trummelschlag/ und schließet den Troup der Capt. des Arms, und wann Er dahin gelanget/ commandiret der Sergant das Gewehr abzunehmen und zu präsentiren. Wann der Fähnrich mit dem Fähnlein sich vor den Troup gestellet/ commandiret der Sergant das Gewehr verkehrt zu schultern/ und die Tambouren Troup zu schlagen/ Er selbst trägt sein kurz Gewehr mit dem Point hoch/ mit der rechten Hand unten an den Schuch gefasset/ und so tragen auch die an die Flügel angeetzte Rottmeister

meister ihre halbe Längen; Der Fähnrich sein
Fähncl in der rechten Hand / die Stanae un-
ter die Brust gesezet / und folget der Sergant
mit seinem Troup dem Fähnrich nach bis an
die Compagnie, und rücket in seine noch offenen
Distanz / und wird dem Fähncl Rechts oder
Links wo es herkömmt von den 2. Theilen der
stehenden Compagnie das Gewehr präsentiret;
Nachmahls nimt der Hauptmann seine Pique
oder Parcuifan, der Lieutnant seine Parcuifan in
die Hand / der Hauptmann stehet 9. der Lieut-
nant 6. Schritt vor der Compagnie, und stre-
cket der Lieutnant seine Parcuifan, so Er mit der
rechten Hand unter den Point gefasset / mit
einem Schritt des rechten Fußes gegen dem
Hauptmann. Hat der Hauptmann in einer
Gasse nicht 9. Schritt Raum / so macht Er
sich solchen durch rückwärts Schliessung der
Glieder; Alsdann commandiret der Haupt-
mann das präsentirende Gewehr zu schultern/
dann leget der Fähnrich sein Fähncl / wann Er
zuvor eine Ceremoni mit einem Abschnitt da-
mit gemacht / auf die rechte Schulter / so sset den
Zipfel des Fähnclins mit der linken Hand / und
also fängt man an zu marchiren. Der Haupt-
mann führet die erste Division, habende am

rechten und linken Flügel, ein Rottmeister an-
gesetzt. Hinter dem andern Glied den Pfei-
fer und Tamb. gehend. Der andern Division ge-
het ein Serg. vor. Die 3te Division in gleicher
Höhe und Breite / führet der Fähnrich / ha-
bende am jeden Flügel ein Rottmeister ange-
setzt / Tambour an seinen Ort. Die 4te Divi-
sion führet ein Sergeant. Die 5te der Lieut-
nant / habende an jedwedem Flügel einen Rott-
meister angesetzt / diesem folget ein Sergeant,
und schliesset die Compagnie der Capt. des Arms.
Ist also diese Compagnie in 3. grosse oder 6.
kleine Divisiones eingetheilet. Wann die Com-
pagnie an den Ort gekommen wo sie sich ran-
giren soll / marchiret der Hauptmann mit sei-
ner grossen Division, auf Ihme folget der
Fähnrich / der Lieutnant dem Fähnrich. Wann
die Compagnie also aufmarchiret / commandi-
ret der Hauptmann das Gewehr abzunehmen
und zu präsentiren; beim Fuß zu setzen und
nieder zu legen. Der Fähnrich giebet das Fäh-
nel einem Rottmeister / die Tamboures legen
ihre Spiele nieder / und ruhet das Fähnel mit
dem Krönchen nach dem rechten Flügel gestre-
cket / auf den niedergelegten Spiel; dann thut
der Hauptmann ferner / wie Er beordert.
Wann

Wann Zug- und Wachten oder sonst ein ander Actus verrichtet / wird dem Fähnrich das Fähnel wieder in die Hand gegeben; die Tamboures schüren ihre Spiele an / Unter Officirer und Rottmeister stellen sich an seinen Ort. Dann commandiret der Hauptmann das Gewehr zu præsentiren und verkehrt zu schultern. Der Fähnrich stellt sich vor die erste Division hinter dem Hauptmann mit seinem Fähnel / Tamboures und Pfeiffer hinter dem Serganten. Ober- und Unter-Officirer tragen ihre Gewehre mit dem Point in die Höhe. Troupen also ob vor des Hauptmanns Quartire / dann wird das Fähnel mit verkehrt-schultertem Gewehr und Troupeschlagen in das Fähnrichs-Quartier gebracht / und dancket man also die Leute ab / und läßt sie nach ihre Quartier gehen.

Wann sichs dann offit zuträget / daß 2. Compagnien einander rencontriren und vorbeymüssen / wird es am fuglichsten geschehen können / wann von beyden Compagnien die Reyen sich ein Schritt breit öffnen / (dann sonst marchiren Sie an den Ellenbogen geschlossen) so marchiret eine Compagnie der andern in vollem March ohne einzige Veränderung oder
Stil

Stillestehen durch die Reihē durch an irhen Ort. Stehet aber die eine Compagnie noch vor des Hauptmanns Hauſe / und kommet eine andere Compagnie Rechts oder Links / so die Stehende vorbey marchiren muß / kan der Hauptmann der andern solcher gestalt Raum machen. Wann Er commandiret / vorwärts die Glieder biß an die Spitze vom Degen zu schliessen / hernacher sich umbzukehren / der vorbey Marchirenden so dann Raum gnug haben wird / das Gewehr zu präsentiren ; Wann die Compagnie vorbey / commandiret der Hauptmann das Gewehr wieder zu schultern und rückwärts die Glieder sich zu öffnen in voriger Distanz.

Weil aber bey einer Compagnie viele Befehlshaber sind / so ist hier nothwendig die Staats-Regel zu observiren :

Cessat jubendi autoritas Minoris,
Major cum adest.

Das ist :

Wann der Obere komit / muß der Untere aufhören zu commandiren.

A Dieu.

